

Dieter A. Binder

Die Freimaurer

Geschichte, Mythos und Symbole

marixverlag

INHALT

Vorwort	7
Frühgeschichte <i>oder Wie man Freimaurer wird</i>	9
Das Symbol des Salomonischen Tempels <i>Ein Exkurs zum Ritual</i>	13
Freimaurer und Gentleman. <i>Erste Überlegungen</i>	26
Freimaurerei und der Spieltrieb des 18. Jahrhunderts <i>Ein Exkurs über die Vielfalt freimaurerischer Formen</i>	31
Freimaurer und Gentleman. <i>Ein weiterer Ansatz</i>	40
Das Bild des Ritters <i>Exkurs zu Modellen der Hochgrade</i>	45
Das Prinzip der Selbsterziehung	49
Erziehung zur gesellschaftlichen Verantwortung	56
Netzwerke <i>Ein mitteleuropäisches Beispiel</i>	61
Exkurs über ein weiteres mitteleuropäisches Beispiel: <i>Familiäres oder freimaurerisches Netzwerk?</i>	77
Der wirre Blick von Außen <i>Verschwörungstheorien</i>	86
Die „Alten Pflichten“ <i>Staatsgesetz einer privaten Bruderschaft?</i>	117
Vom vergeblichen Bemühen um eine einheitliche „reguläre“ Freimaurerei.	132
Symbole der Freimaurer.	144
Glossar	147
Weiterführende Literatur	186

VORWORT

*We have compassion for those fools
Who think our acts impure;
We know from ignorance proceeds
Such mean opinion of our deeds.
Sword-bearer's Song, 1738*

Die Forschung zur Freimaurerei konzentriert sich weitgehend auf intellektuell herausragende Produkte aus dem freimaure-
rischen Umfeld,¹ auf pointiert soziopolitische Erscheinungs-
formen² und auf die Rezeptionsgeschichte freimaurerischer
Vereinigungen im Umfeld der Verschwörungstheorien.³ Die

-
- 1 Die hier und in den nächsten beiden Anmerkungen angeführte Literatur hat Referenzcharakter und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Winfried DOTZAUER, Quellen zur Geschichte der deutschen Freimaurerei im 18. Jahrhundert (Schriftenreihe der Internationalen Forschungsstelle „Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770-1850“), Frankfurt/M. 1991; Journal für Freymaurer. Als Manuskript gedruckt für Brueder und Meister des Ordens. Herausgegeben von den Bruedern der □ [=Loge] zur wahren Eintracht im Orient von Wien, 1/1, 5784 [=1784] – 3/4, 5787 [=1787]. Dieser verdienstvolle Reprint erschien in der Biliotheca Masonica (Dokumente und Texte zur Freimaurerei), Graz 1988.
- 2 Reinhart KOSELLECK, Kritik und Krise, Frankfurt/M. 1989; Richard van DÜLMEN, Die Aufklärungsgesellschaften in Deutschland als Forschungsproblem, in: Francia 5(1978), 81-99; Richard van DÜLMEN, Die Gesellschaft der Aufklärer. Zur bürgerlichen Emanzipation und aufklärerischen Kultur in Deutschland, Frankfurt/M. 1986; Ulrich IM HOF, Das gesellige Jahrhundert. Gesellschaft und Gesellschaften im Zeitalter der Aufklärung, München 1982; Manfred AGETHEN, Geheimbund und Utopie, München 1984; Helmut REINALTER (Ed.), Freimaurer und Geheimbünde im 18. Jahrhundert in Mitteleuropa, Frankfurt/M. 1983; Helmut REINALTER (Ed.), Aufklärung und Geheimgesellschaften, München 1989; B. KÖPECZI (Ed.), L'Absolutisme Éclairé, Budapest 1985; Helmut REINALTER, Die Freimaurer, München 2000.
- 3 Johannes ROGALLA von BIEBERSTEIN, Die These von der Verschwörung 1776-1945. Philosophen, Freimaurer, Juden, Liberale und Sozialisten als Verschwörer gegen die Sozialordnung, Flensburg 1992. Reprint unter dem Titel: Der Mythos von der Verschwörung, Wiesbaden 2008.

breite Palette freimaurerischer Erscheinungsformen wird als organisationsgeschichtliches Phänomen diskutiert und dargestellt,¹ selten erfolgt daneben eine Hinwendung zur Funktion des Rituals an sich.² In Summe gesehen entsteht dabei der Eindruck, dass sich die Forschung an Kategorien der Freimaurerei an sich orientiert, deren strenge Unterscheidung zwischen regulärer und irregulärer Maurerei, zwischen Logen im klassischen Sinn und „Geheimgesellschaften“ im weiteren Sinn einer Gesamtschau entgegenstehen kann.³ Gerade in der Fülle unterschiedlichster Obödienzen, sich oft widersprechender Zielrichtungen und sich gegenseitig ausschließender Strukturmonopole spiegelt sich der massive Popularitätsschub, den die neue Organisationsform in weiten Kreisen der west- und mitteleuropäischen Gesellschaft erlebt hat. Diese rasche Akzeptanz der Freimaurerei als Organisationsform wird in der Forschung zumeist mit der weitgehenden Identifikation des Organisationsmodells mit den philosophisch-politischen Inhalten der Aufklärung erklärt.

Ich widme diese knappe Darstellung jenen, die mir in Deutschland, Österreich, Slowenien, der Schweiz und Ungarn freundschaftlich fördernd entgegengetreten und die es akzeptieren, dass ich meine Sicht der Freimaurerei seit langem beschreibe und ein „heimatloser Bürgerlicher“ bleibe.

Graz und Budapest, im Dezember 2008

Dieter A. Binder

1 Ludwig HAMMERMAYER, *Der Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent von 1782. Ein Höhe- und Wendepunkt in der Geschichte der deutschen und europäischen Geheimgesellschaften*, Heidelberg 1980.

2 Norbert SCHINDLER, *Freimaurerkultur im 18. Jahrhundert. Zur sozialen Funktion des Geheimnisses in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft*, in: Robert M. BERDAHL (Ed.), *Klassen und Kultur. Sozialanthropologische Perspektiven in der Geschichtsschreibung*, Frankfurt/M. 1982, 205-262.

3 Ausdrücklich sei vermerkt, dass gerade frühere Darstellungen hier eine wesentlich weiter gefasste Begrifflichkeit aufweisen. Vgl. Ludwig ABAFI, *Geschichte der Freimaurerei in Oesterreich-Ungarn*, 5 Bde, Budapest 1890.

FRÜHGESCHICHTE

oder

Wie man Freimaurer wird

Im „Goose and Gridiron“ unweit von St. Paul's Cathedral, einem Wirtshaus der einfachen Leute, trafen am 24. Juni 1717 die Vertreter von vier Logen zusammen, die erstmals eine Großloge, also einen Dachverband für ihre geselligen Zusammenkünfte beschlossen. Diese Männer, wohl zumeist Kleinbürger, pflegten Traditionen aus dem Bauhandwerk, wiewohl viele von ihnen aus anderen Berufen kamen und ihm Umfeld der ersten Großloge keine Steinmetze zu finden waren. Zur Führung dieser „Großloge von London und Westminster“ wählten sie Anthony SAYER, der als Gentleman galt, den Zimmermann Jacob LAMBALL und den Kapitän Joseph ELLIOT. Entscheidend war, dass sich diese neue Organisationsform gesellschaftlich rasch durchzusetzen vermochte.

Zunächst versammelten sich einfache Bürger und pflegten eine rituell geregelte Geselligkeit. Als 1719 der 1683 in La Rochelle geborene und nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes nach England emigrierte John Theophilus DESAGULIERS (gest. 1744) zum dritten Großmeister gewählt wurde, veränderte sich das soziale Spektrum schlagartig. Aus dem Zusammenschluss eher kleinbürgerlicher Leute wurde ein „gesellschaftliches Ereignis“. Schon 1721 wurde John Duke of MONTAGU (1690-1749) Großmeister einer Großloge mit 16 Logen, 1725 zählte man 52, 1732 bereits 109 Logen. James ANDERSON (um 1680-1739), der 1723 die „Alten Pflichten“, das freimaurerische Grundgesetz, formulierte, schuf in enger Zusammenarbeit mit DESAGULIERS die bis heute gültigen Grundregeln der Freimaurerei. Diese nahmen trotz des Zustroms aus der aristokratischen

- Charles von Bokor, Winkelmaß und Zirkel, Wien 1988.
- Pierre-André Bois, Adolph Freiherr Knigge, Wiesbaden 1990.
- E.R. Carmin, Das schwarze Reich. Geheimgesellschaften, Hamburg 2002.
- Angela Cerinotti, Die Freimaurer, Berlin 2008.
- Pierre Chevallier, Histoire de la Franc-Maçonnerie française, 3 vol., Fayard 1976.
- Norman Cohn, „Die Protokolle der Weisen von Zion“, Baden-Baden-Zürich 1998.
- Henry Wilson Coil, Coil's Masonic Cyclopeda, New York 1961.
- J.C. Cooper, Lexikon der traditionellen Symbole, Leipzig 1986.
- Tim Dedopulos, Die Welt der Freimaurer, Wien 2006.
- Lothar Diehl, Initiatenorden und Mysterienschulen, Berlin 1999.
- Michel Dierickx, Freimaurerei. Die große Unbekannte, Wien 1999.
- Milo Dor, Alle meine Brüder, Frankfurt/M. 1988.
- Reinhold Dosch, Deutsches Freimaurerlexikon, Bonn 1999.
- Winfried Dotzauer, Quellen zur Geschichte der deutschen Freimaurerei im 18. Jahrhundert, Frankfurt/M. 1991.
- Johannes Drechsler, Die Brüder vom Freimaurerbund „Zur Aufgehenden Sonne“, Hamburg 1971.
- Richard van Dülmen, Der Geheimbund der Illuminaten, Stuttgart 1975.
- Richard van Dülmen, Die Gesellschaft der Aufklärer, Frankfurt/M. 1986.
- Umberto Eco, Das Foucaultsche Pendel, München 1989.
- Roland Edighoffer, Die Rosenkreuzer, München 1995.
- Oswald Eggenberger, Die Kirchen, Sondergruppen und religiöse Vereinigungen. Ein Handbuch, Zürich 1994.
- Mircea Eliade, Das Heilige und das Profane, Frankfurt/M. 1998.
- Mircea Eliade, Ewige Bilder und Sinnbilder, Frankfurt/M. 1998.
- Franz Carl Endres, Die Symbole des Freimaurers, Hamburg 1977.
- Experiment Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts, Wien 2006.
- Jean-André Faucher, Histoire de la Grande Loge de France 1738-1980. Paris 1981.
- Klaus C.F. Feddersen, Die Arbeitstafel in der Freimaurerei, 2 Bde, Bayreuth 1986, 1987.
- Klaus C.F. Feddersen, Statuten und Ordensregeln der Freimaurer, Wiesbaden o.J.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Jose A. Ferrer Benimelli, *La Masoneria espanola en el siglo XVIII*, Madrid 1974.
- Jose A. Ferrer Benimelli, *Bibliographia de la masoneria*, Madrid 1978.
- Jose A. Ferrer Benimelli, *Masoneria Politica y sociedad*, 2 vol., Zaragoza 1989.
- Paul Fesch, *Bibliographie de la franc-maçonnerie et des sociétés secrètes*, Brussels 1976.
- Lisa Fischer, *Eden hinter den Wäldern. Samuel von Brukenthal: Politiker, Sammler, Freimaurer in Hermannstadt / Sibiu*, Wien-Köln-Weimar 2007.
- Michael W. Fischer, *Die Aufklärung und ihr Gegenteil*, Berlin 1982.
- Francs-Maçons du Grand Orient de France, Paris 1999.
- Franc-maçonnerie. *Avenir d'une tradition*, Tours 1997.
- Freemasonry in England. *Freimaurerei in England*, Zwettl-Wien 1982.
- Freimaurer. *Solange die Welt besteht*, Katalog, Wien 1992.
- Marko Frenschkowski, *Die Geheimbünde*, 2. Aufl. Wiesbaden 2008
- Karl Frick, *Die Erleuchteten*, 3Bde, Graz 1973-1978. Reprint Wiesbaden 2005
- Hans Gasper, Joachim Müller, Friederike Valentin, *Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen*, Freiburg/Br. 1997.
- Die großen Geheimbünde*, Wiesbaden 1975.
- Karlheinz Gerlach, *Berliner Freimaurerreden 1743-1804*, Frankfurt/M. 1996.
- Eric Giacometti, Jacques Ravenne, *Das Schattenritual*, Hamburg 2007.
- Alexander Giese, *Licht der Freiheit*, München 1995.
- Alexander Giese, *Freimaurer heute*, Wien-Köln-Weimar 2007.
- Tom Goeller, *Freimaurer*, Berlin 2006.
- Robert Freke Gould, *History and Antiquities of Freemasonry*, 4 vol., London 1951.
- Maurice Griffe, *Histoire de la franc-maçonnerie*, Paris 1999.
- Eduard Gugenberger, Franko Petri, Roman Schweidlenka, *Weltverschwörungstheorien*, Wien 1998.
- Masonic World Guide. A Guide to Grand Lodges of the World for the Travelling Freemason*, London 1984.
- Manly P. Hall, *The lost keys of Freemasonry*, New York 2000.
- Ludwig Hammermayer, *Der Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent von 1782*, Heidelberg 1980.
- John Hamill, *The Craft. A History of English Freemasonry*, Wellingborough 1986.

- John Hamill, Robert Gilbert (Ed.), *Freemasonry. A Celebration of the Craft*, London 1992.
- Handbuch des Freimaurers von der Forschungsgruppe Alpina, Lausanne 1999.
- Kurt H. Hendrikson, *Freimaurerische Lebenskunst*, Stuttgart 1990.
- Christopher Hodapp, *Freimaurerei für Dummies*, Weinheim 2006.
- Jürgen Holtorf, *Die verschwiegene Bruderschaft*, München 1983.
- August Horneffer, *Die Aufnahmehandlung*, Hamburg 1976.
- August Horneffer, *Das Brauchtum der Freimaurer*, Hamburg 1973.
- August Horneffer, *Sinn und Wert der Symbole*, Hamburg 1981.
- Klaus Horneffer, *Die Aufnahme zum Freimaurer*, Bonn, o.J.
- Klaus Horneffer, *Der Meistergrad*, Bonn o.J.
- Peter Horwath, *Joseph Haubelt, Mozart – kouzelná flétna – Sarastro*, Praha 2007.
- Ulrich Im Hof, *Das gesellige Jahrhundert*, München 1982.
- Ulrich Im Hof, *Das Europa der Aufklärung*, München 1993.
- Gottlieb Imhof, *Kleine Werklehre der Freimaurerei*, 3 Bde, Lausanne 1983.
- Hans-Josef Irmen, *Die Protokolle der Wiener Freimaurer Loge „Zur wahren Eintracht“*, Frankfurt/M. 1994.
- Hans-Josef Irmen, Heinz Schuler (Ed.), *Die Wiener Freimaurerlogen 1786-1793*, Zürich 1998.
- 250 Jahre Freimaurerei in Österreich*, Katalog, Zwettl-Wien 1992.
- Georges Jean, *Die Sprache der Zeichen*, Ravensburg 1994.
- Hans-Joachim Jung, *Der Baumeister aller Welten – als ob es ihn gäbe: Ein freimaurerischer Zentralbegriff als heuristische Fiktion*, Bonn 1997.
- Klaus H. Kiefer, *Cagliostro. Dokumente zu Aufklärung und Okkultismus*, Leipzig-Weimar 1991.
- Adolph Freiherr Knigge, *Über Freimaurer, Illuminaten und echte Freunde der Wahrheit*, Wiesbaden 2008.
- Walter Körtnig, *AbaW. Ein freimaurerisches Symbol*, Hamburg 1971.
- Reinhard Koselleck, *Kritik und Krise*, Frankfurt/M. 1976.
- Michael Kraus (Ed.), *Die Freimaurer*, Salzburg 2007.
- Gustav R. Kuéss, *Die Vorgeschichte der Freimaurerei*, Hamburg 1957.
- Gustav R. Kuéss, Bernhard Scheichelbauer, *200 Jahre Freimaurerei in Österreich*, Wien 1999.
- Jan K. Lagutt, *Grundstein der Freimaurerei*, Bern 1993.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Albert Lantoine, *Histoire de la la Franc-maçonnerie française*, 3 vol., Paris 1981.
- Eugen Lennhoff, Oskar Posner, Dieter A. Binder, *Internationales Freimaurerlexikon*, München 2006.
- Lehrgespräche I-III, 3 Bde, Münster 1984-1985.
- Joel Levy, *Das kleine Buch der Verschwörungen*, München 2006.
- Daniel Ligou (Ed.), *Histoire de Francs-Maçons en France*, Paris 1977.
- Daniel Ligou, *Dictionnaire de la franc-maçonnerie*, Paris 1987.
- Dolf Lindner, *Ignaz von Born. Meister der Wahren Eintracht*, Wien 1986.
- Erich J. Lindner, *Die königliche Kunst im Bild*, Graz 1976.
- Angelo Livi, *Massoneria e Fascismo*, Foggia 2000.
- Manfred Lurker, *Wörterbuch der Symbolik*, Stuttgart 1991.
- W. Kirk MacNulty, *Freemasonry. A Journey through Ritual and Symbol*, London 1997.
- W. Kirk MacNulty, *Freemasonry. Symbols, Secrets, Significance*, London 2006.
- La Massoneria. Storia d'Italia*, Vol. 21, Torino 2006.
- Alec Mellor, *Unsere getrennten Brüder*, Graz-Wien-Köln 1964.
- Alec Mellor, *Dictionnaire de la franc-maçonnerie et des francs-maçons*, Paris 1971.
- Alec Mellor, *La Grande Loge Nationale Française*, Paris 1980.
- Ralf Melzer, *Konflikt und Anpassung*, Wien 1999.
- Horst E. Miers, *Lexikon des Geheimwissens*, München 1986.
- Paul von Naredi-Rainer, *Salomos Tempel und das Abendland*, Köln 1994.
- Paul Naudon, *Histoire générale de la Franc-Maçonnerie*, Paris 1981.
- Monika Neugebauer-Wölk, *Esoterische Geheimbünde und bürgerliche Gesellschaft*, Göttingen 1995.
- Ernst Nitsche, *Das Mysterienspiel im freimaurerischen Ritual*, Hamburg 1966.
- Ernst Nitsche, *Die großen und die kleinen Lichte der Freimaurerei*, Hamburg 1962.
- Jens Oberheide, *Logenläser*, Graz 1983.
- Armin Pfahl-Traughber, *Der antisemitisch-antifreimaurerische Verschwörungsmythos in der Weimarer Republik und im NS-Staat*, Wien 1993.
- Bruno Peters, *Die Geschichte der Freimaurerei in Deutschland*, Berlin 1986.

- Fred L. Pick, Norman G. Knight, *The Pocket History of Freemasonry*, London 1991.
- Daniel Pipes, *Verschwörung. Faszination und Macht des Geheimen*, München 1998.
- Matthias Pöhlmann, *Verschwiegene Männer. Freimaurer in Deutschland*, Berlin 2006.
- Helmut Reinalter, *Aufgeklärter Absolutismus und Revolution*, Wien 1980.
- Helmut Reinalter, *Freimaurerei und Geheimbünde im 18. Jahrhundert in Mitteleuropa*, Frankfurt/M. 1983.
- Helmut Reinalter, *Aufklärung und Geheimgesellschaften*, München 1989.
- Helmut Reinalter, *Aufklärung und Geheimgesellschaften: Freimaurer, Illuminaten und Rosenkreuzer*, Bayreuth 1996.
- Helmut Reinalter, *Freimaurerische Historiographie im 19. und 20. Jahrhundert*, Bayreuth 1996.
- Helmut Reinalter, *Die Rolle der Freimaurerei und Geheimgesellschaften im 18. Jahrhundert*, Innsbruck 1995.
- Helmut Reinalter (Ed.), *Verschwörungstheorien*, Innsbruck 2002.
- Roger Richard, *Dictionnaire maçonnique. Le sens caché des rituels et de la symbolique maçonniques*, Paris 1999.
- Johannes Rogalla von Bieberstein, *Die These von der Verschwörung 1776-1945*, Flensburg 1992. Reprint unter dem Titel: *Der Mythos von der Verschwörung*, Wiesbaden 2008
- Ferdinand Runkel, *Geschichte der Freimaurerei*, Königswinter 2006.
- Jeffrey L. Sammons, *Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Grundlage des modernen Antisemitismus – eine Fälschung. Text und Kommentar*, Göttingen 1998.
- Wolfgang Scherpe, *Das Unbekannte im Ritual*, Braunschweig 1981.
- J.N.J. Schmidt, *Wurzeln der Freimaurerischen Gemeinschaft*, Zürich 1961.
- Herbert Schneider, *Deutsche Freimaurer Bibliothek*, 2 Bde, Frankfurt/M. 1993.
- [Herbert Schneider], *Deutsche Freimaurer-Bibliothek. Nachtrag per 1. Juli 1993*, Bayreuth 1993.
- [Herbert Schneider], *Deutsche Freimaurer-Bibliothek. Nachtrag per 1. Juli 1995*, Bayreuth 1995.
- Werner Schneiders, *Lexikon der Aufklärung*, München 1995.
- Maurice Serre, Poky Rochard, *Hiram. Le maître, la légende*, Paris 1997.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- Maurice Serre, Poky Rochard, La colonne du midi, 1996.
Maurice Serre, Poky Rochard, La colonne du nord, Paris 1997.
Jiri Silva, F.:M.: Cartoons, Maxdorf 1993.
Frederick Smyth, A Reference Book for Freemasons, London 1998.
Gerhard Steiner, Freimaurer und Rosenkreuzer. Georg Forsters Weg durch Geheimbünde, Berlin 1985.
Symposium 250 Jahre Freimaurerei in Österreich, Wien 1992.
Antal Szerb, Die Pendragon-Legende, München 2004.
Valley of the Craftsmen. A Pictorial History. Scottish Rite Freemasonry in America's Southern Jurisdiction 1801-2001, o.O. 2001.
Marcel Valmy, Die Freimaurer, München 1988.
Theodor Vogel, Begegnungen und Weggefährten, Hamburg 1976.
Theodor Vogel, Das ungeschriebene Gesetz der Freimaurerei, Hamburg 1979.
Bernhard Wein, Die Bauhütte und ihre Entwicklung zur Freimaurerei, Hamburg 1977.
Die ethischen Werte im Ritual I-III, 3 Bde, Bonn 1996-1998.
August Wolfstieg, Bibliographie der Freimaurerischen Literatur, 4 Bde, Hildesheim 1964.
Eduard B. Wüseke, Freimaurerische Bezüge zur barocken Emblematik, Münster 1989.
Masonic Year Book 1997-1998, London 1997.
Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung, 1(1999) ff.